

## Mitglied werden in der BAG Betrieb & Gewerkschaft

Hiermit beantrage ich meine Mitgliedschaft in der BAG Betrieb & Gewerkschaft gemäß der Bundessatzung der Partei DIE LINKE.

Ich bin Mitglied der Partei DIE LINKE:

Ja  Nein

Familienname

Vorname

Straße/Hausnummer

Wohnort und PLZ

ggf. Parteifunktionen

Kreis-/Bezirksverband

Telefonnummer

E-Mail

Unterschrift

Ort, Datum

➔ Bitte per Post, FAX oder Mail einsenden, siehe Kontaktdaten.

# & betrieb gewerkschaft

Die BAG Betrieb und Gewerkschaft ist eine Plattform für linke Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter innerhalb unserer Partei. Mit 16 Landesarbeitsgemeinschaften und jährlichen Bundestreffen verfügen wir über eine stabile Struktur.

Wir wollen starke Gewerkschaften und eine starke LINKE. Ebenso wie unsere Partei gewerkschaftspolitische Impulse braucht, um stärker zu werden, brauchen die Gewerkschaften Impulse von links.

Parteiaufbau ist Mitgliederentwicklung, aber auch die Herstellung von Handlungsfähigkeit für jedes einzelne Mitglied ebenso wie für die Gesamtpartei.

Deshalb sagen wir: DIE LINKE darf nicht an der Seite der Gewerkschaften stehen bleiben, sondern muss sich als ihr aktivster Teil verstehen.

### ➔ Kontakt:

BAG Betrieb & Gewerkschaft, c/o DIE LINKE.  
Kleine Alexanderstraße 28, 10178 Berlin  
Telefon: +49 30 24009 - 265  
Telefax: +49 30 24009 - 480  
✉ [ag.bg@die-linke.de](mailto:ag.bg@die-linke.de)

V. i. S. d. P.: BAG Betrieb & Gewerkschaft c/o DIE LINKE., Jana Seppelt und Jan Richter. Kleine Alexanderstraße 28, 10178 Berlin. **Druck:** WIRMachenDRUCK GmbH, Mühlbachstraße 7, 71522 Backnang. **Bild:** Susanne Pälmer auf Pixabay, Uwe Hiksch (CC BY-NC-SA 2.0)

[www.betriebundgewerkschaft.de](http://www.betriebundgewerkschaft.de)



# Gute Arbeit

## Unbefristet, mitbestimmt und tariflich entlohnt

# DIE LINKE.

## BAG Betrieb & Gewerkschaft

## **Gute Arbeit: Unbefristet, mitbestimmt und tariflich entlohnt**

Die Ursachen für die schlechten Bedingungen auf dem Arbeitsmarkt sind komplex, ein wichtiger Aspekt ist die abnehmende Organisationsmacht der Gewerkschaften, ausgelöst vor allem durch eine neoliberale Deregulierungspolitik. Prekäre Arbeit, Niedriglöhne und Hartz IV schwächen die Kampfkraft der Gewerkschaften. Dort, wo die Tarifbindung gering und die Organisationsmacht der Gewerkschaften schwach ist, liegen die Löhne unter dem Durchschnitt. DIE LINKE will unsichere Arbeit eindämmen und mit einem neuen Normalarbeitsverhältnis die Gewerkschaften stärken. Sich jedoch allein auf den Gesetzgeber zu verlassen, ist naiv. Tarif gibt's nur aktiv – und flächendeckende Tarifverträge sind der beste Garant für gute Arbeit.

## **Gute Arbeit ist sicher**

Leiharbeit sorgt für ein Zwei-Klassen-System von Beschäftigten und ist moderne Sklaverei. Für uns gilt das Prinzip »Gleicher Lohn für gleiche Arbeit«. Deshalb wollen wir Leiharbeit verbieten. Um Scheinwerkverträge und illegale Arbeitnehmerüberlassung zu verhindern, muss die Beweislast, dass es sich tatsächlich um einen Werkvertrag handelt, beim Arbeitgeber liegen. Minijobs sollen in abgesicherte, sozialversicherungspflichtige Arbeit überführt werden. Um unfreiwilliger Teilzeit einen Riegel vorzuschieben, braucht es ein Recht auf mindestens 22 Stunden pro Woche.

## **Gute Arbeit ist unbefristet**

Befristungen schwächen die Kampfkraft der Gewerkschaften und schleifen das Arbeitsrecht. Wer befristet ist, verhält sich defensiver, unterstützt den Betriebsrat nicht offen oder zögert, sich an Streiks zu beteiligen. DIE LINKE will, dass unbefristete Arbeit wieder zur Regel wird. Hierzu schaffen wir die sachgrundlose Befristung ab und reduzieren die Sachgründe, z.B. auf Vertretungsfälle bei Krankheit oder Elternzeit. Um Ket-

tenbefristungen zu verhindern, muss spätestens der dritte Vertrag beim gleichen Arbeitgeber ein fester Vertrag sein.

## **Gute Arbeit braucht Tariflöhne**

Um die Tarifbindung zu stärken, will DIE LINKE eine Erleichterung der Allgemeinverbindlicherklärung von Tarifverträgen sowie Tariftreue-Regelungen bei der Vergabe öffentlicher Aufträge. Die Tariffucht von Unternehmen wird unterbunden, indem nach Ablauf eines Tarifvertrages alle Beschäftigten unabhängig von ihrer Beschäftigungsdauer unter die Nachwirkung fallen. Als unterste Haltelinie dient der gesetzliche Mindestlohn. Es braucht mindestens zwölf Euro pro Stunde, um Niedriglohnbeschäftigung zu verhindern.

## **Gute Arbeit ist mitbestimmt**

Wir wollen Betriebsratswahlen erleichtern und diejenigen, die einen Betriebsrat gründen, besser schützen. Union Busting ist kein Kavaliersdelikt, sondern ein Angriff auf die Demokratie. Beschäftigte sollen über ihre Arbeitsbedingungen wie Arbeitsorganisation, Personalbemessung, prekäre Beschäftigung und Qualifizierung mitbestimmen. Hinzu kommt die Frage, wie wir zukünftig arbeiten wollen – Mitbestimmung auch beim digitalen Wandel und in wirtschaftlichen Angelegenheiten.

## **Gute Arbeit macht nicht krank**

Arbeitshetze, Personalmangel, lange Arbeitszeiten und Arbeitsverdichtung sind weit verbreitet. Der Stress nimmt zu,



Fehltag aufgrund psychischer Erkrankungen steigen an und Burn Out wird zur neuen Volkskrankheit. DIE LINKE lehnt jede Aufweichung des Arbeitszeitgesetzes ab, will eine Dokumentationspflicht für jede Arbeitsstunde und ein Veto-Recht für Beschäftigte bei Überstunden. Und wir wollen eine Anti-Stress-Verordnung, die ein Recht auf Nichterreichbarkeit außerhalb der Arbeitszeit beinhaltet.

## **Gute Arbeit braucht Zeitsouveränität**

Die Arbeitszeit ist ein wichtiges Element im Kampf um bessere Arbeitsbedingungen. Deshalb soll eine »Kurze Vollzeit« die Regel werden, mit Lohn- und Personalausgleich. Beschäftigte sollen in einem Korridor von 28 bis 35 Wochenarbeitsstunden ihre Arbeitszeit selbstbestimmter gestalten. So passt die Arbeitszeit besser zu den Anforderungen und Vorstellungen der Menschen und ist mit Privatleben und aktuellen Lebensphasen leichter vereinbar.